

geboren ist / nunmehr auch nichts anders als **die geistliche und himmlische güter hochhält** / sein vergnügen darinn suchet / und daher ihnen nachtrachtet / hingegen die irdische vergänglichliche güter recht erkennet / wie sie die warhafftige güter nicht / noch würdig seyen / sein hertz darauff zu setzen ; folglich sich ; war ihrer nach seiner nothdurfft und **Gottes ordnung** gebraucht / aber sie als ein stück seiner dienstbarkeit achtet / von welcher er demaleins befreyet zu werden verlanget. Wie er auch deswegen **an dem Göttlichen wort und 2. Sacramenten** / die auch geistliche und himmlische güter sind / sein belieben und freude hat und suchet.

Wie ein widergebohrner / weil er aus **Gott selbst** geboren ist / seinen **Gott** / der ihn geboren hat / inbrünstig liebet / ihn hochhält / und mit ihm vereinigt zu werden verlanget / daher auch eine innerliche begierde hat / nach seinem willen in allen stücken zu thun / und ihm zu gehorsamen / und solches nicht aus einem zwang / sondern aus einer zuneigung seines nunmehr anders gesinnten hertzens / und mit einer freudigkeit.

Wie er auch aus solcher liebe **Gottes** / und als ein aus **Gott** gebohrner / weil **Gott** alle menschen liebet / gleichfalls **gegen dieselbe alle eine hertzliche liebe** trägt / ihnen gutes gönnet / wünschet und thut / vornehmlich aber bey sich eine tieff eingepflanzte liebe **gegen die brüder** / das ist / gegen diejenige / die mit ihm aus **Gott** / und also aus einerley saamen gezeuget sind / empfindet / daß er nicht wol anders kan / als eine zuneigung gegen sie tragen / sie allen andern auff gewisse weise vorzuziehen / und sich nach vermögen mit ihnen am inniglichsten zu vereinigen.

Diese kennzeichen haben wir bereits betrachtet (wolte **Gott** / daß es nit ohne frucht abgegangen seye / und wir in jedesmaliger prüffung dieselbe bey uns gefunden / oder wo sich mangel ereignet / sobald denselben zu ersetzen getrachtet haben) Jesu folgt noch dasjenige kennzeichen : wie der widergebohrne **die noch bey sich übrige alte natur oder sünde hasset** / und nicht nach derselben trieb / sondern nach dem trieb des geistes / sein leben anstellet.

O Gott 2. Geist / du Geist der widergeburt und erneuerung / erleuchte jezund auch unsere hertzen zur erkantnuß dieser warheit / gib mir auff meine zunge die wort / welche dieselbe am deutlichsten außstrucken mögen / und trucke sie in die hertzen der zuhörer : würcke aber in uns allen auch dieses kennzeichen / in hertzlichem haß gegen unser sündliches fleisch / es mehr und mehr zu creuzigen / und in sorgfältigem gehorsam / dem trieb der von dir in uns gewürckten neuen natur un geistes / und also in der selben dir selbst zu folgen / und damit unserer kindschafft versichert zu werden / Amen.